

Seebodencup



Regeln

Landen auf Zeitansage: Jeder Teilnehmer sagt vor dem Start dem Zeitnehmer, wie lange (2 Min. - 6 Min.) er fliegen will. Nach dem Ausschalten des Motors wird die Zeitnahme gestartet. Der Motor darf nicht mehr eingeschaltet werden. Beim Segler wird beim Stillstand des Modells die Zeit gestoppt. Beim Motorflieger bei der ersten Bodenberührung (= Landemesspunkt).

Maximal sind 100 Pkt. erreichbar. Jede Sekunde daneben ergibt einen Punkt Abzug.

Landen auf ein Ziel: Die Ziellandung erfolgt auf eine 10m lange Schnur oder ein gleich langes Trassierband. Pro 10 cm gibt es einen Punkt Abzug. Es wird die kürzeste Strecke im rechten Winkel zum Messband, im ursprünglich ausgelegten Zustand gemessen. Maximal sind 100 Pkt. erreichbar. Eine Landung vom Messband vorne, hinten und seitlich von über 5m Abstand wird als Aussenlandung nicht gewertet (= -100 Pt.)

Bei Segelflieger / Elektrosegler wird ab Nase nach Stillstand, bei Motorfliegern beim ersten Aufsetzen beim linken Hauptfahrwerk gemessen.

Stecklandungen sind stilllos und daher verpönt. Es ist dem Wettbewerbsleiter vorbehalten eine solche Landung nicht zu werten (= -100 Punkte)

Allgemein: Eine Entscheidung des Wettbewerbsleiters ist definitiv und wird von den Teilnehmern akzeptiert. Die Startmethode kann der Pilot frei wählen.

Name Pilot: _____

Durchgang	Zeitdifferenz 1Sek.= -1Pt.	Pkt.	Abstand 10cm = -1 Pt.	Pkt.	Total Pkt.
Totalzeile					